



QUARTALSFINANZBERICHT

Q3 2010/2011

Echte Liebe.



INHALT

GESCHÄFTSVERLAUF	3
Das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 im Überblick	3
Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes im deutschen Profi-Fußball, bezogen auf das 3. Quartal der Saison 2010/2011	5
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	7
Die BVB-Aktie.....	8
LAGE DES UNTERNEHMENS	12
Erlösentwicklung	12
Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen.....	13
Finanzergebnis.....	13
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	14
Kapitalstrukturanalyse.....	14
Investitionsanalyse.....	14
Liquiditätsanalyse	14
CHANCEN- UND RISIKEN	15
PROGNOSEBERICHT	15
Voraussichtliche Unternehmensentwicklung	15
Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	16
GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG	16
NACHTRAGSBERICHT	16
FINANZDATEN	17
Konzernbilanz	17
Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
Konzernkapitalflussrechnung.....	19
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	20
Konzernanhang für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011	21
FINANZKALENDER	26
IMPRESSUM	26

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS DRITTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011 IM ÜBERBLICK

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Die Mannschaft von Borussia Dortmund kommt mit viel Schwung aus der Winterpause und startet mit einem überragenden 3:1-Sieg beim direkten Konkurrenten Bayer Leverkusen in die Rückrunde. In den insgesamt zehn Bundesligaspielen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 erzielt das Team von Cheftrainer Jürgen Klopp fünf Siege und vier Unentschieden und verliert lediglich ein Spiel bei der TSG Hoffenheim. Ende März führt der BVB mit sieben Punkten Vorsprung auf Leverkusen und sogar mit 14 Punkten Abstand auf den viertplatzierten Titelverteidiger Bayern München souverän die Bundesligatabelle an.

Zu den sportlichen Höhepunkten gehört neben dem Auftaktsieg in Leverkusen vor allem der großartig herausgespielte 3:1-Sieg bei Bayern München. In den fünf Heimspielen in den Monaten Januar bis März ist der Signal Iduna Park jeweils mit 80.720 Zuschauern ausverkauft.

Die Erfolge sind umso bemerkenswerter, als die Mannschaft alle Spiele ohne ihren japanischen Nationalspieler Shinji Kagawa bestreiten muss. Der 22-jährige Offensivspieler, einer der stärksten Akteure in der Hinrunde, hatte sich beim Asien-Cup in Katar einen Bruch des Mittelfußes zugezogen, der keinen Einsatz mehr zuließ.

Bis zum 30. Juni 2014 verlängerte der BVB vorzeitig den Vertrag mit Sportdirektor Michael Zorc. Hans-Joachim Watzke, der Vorsitzende der Geschäftsführung, erklärte, Michael Zorc sei federführend für die Transferpolitik von Borussia Dortmund verantwortlich, und er habe nachhaltig bewiesen, dass diese Aufgabe bei ihm in den richtigen Händen liege.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG**Die wichtigsten Finanzkennzahlen**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

Mio. €	Q1-3	Q1-3
	2010/2011	2009/2010
	31.03.2011	31.03.2010
Eigenkapital	91,5	90,1
Investitionen	9,7	13,5
Gesamtleistung	94,0	77,0
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	5,0	-0,5
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-0,8	-1,1
Ergebnis	2,5	-1,7
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	13,2	7,2
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	7,7	-4,3
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,04	-0,03

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Konzern (IFRS)

Mio. €	Q1-3	Q1-3
	2010/2011	2009/2010
	31.03.2011	31.03.2010
Eigenkapital	62,9	64,2
Investitionen	10,4	13,5
Gesamtleistung	103,5	84,1
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	6,0	0,1
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-4,0	-4,3
Konzerngesamtergebnis	0,9	-4,0
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	19,5	12,9
Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit	11,3	-2,9
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,01	-0,07

Nachstehend werden die Geschäftszahlen des dritten Quartals der Saison 2010/2011 des Borussia Dortmund Konzern, gemäß § 37y in Verbindung mit § 37x WpHG, erläutert:

Die Konzerngesamtleistung erhöhte sich im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 um rund € 5,54 Mio. auf € 30,19 Mio.

Das Konzerngesamtergebnis für den Zeitraum Juli 2010 bis März 2011 betrug € +0,93 Mio. (Vorjahr € -4,02 Mio.). Das Finanzergebnis verbesserte sich um € 0,23 Mio. auf € -4,03 Mio.

Der EBIT lag mit € 6,02 Mio. um € 5,94 Mio. über dem Vorjahreswert.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL, BEZOGEN AUF DAS DRITTE QUARTAL DER SAISON 2010/2011

ZUSCHAUERENTWICKLUNG

Wie auch in den vergangenen Jahren steht die Bundesliga erneut vor einer neuen Dauerkarten-Bestmarke. Seit der Saison 2006/2007 hat sich deren Absatz kontinuierlich gesteigert. Wurden 2006/2007 noch insgesamt 368.096 Dauerkarten durch die 18 Bundesligisten verkauft, konnten in der aktuellen Spielzeit rund 460.000 Saisontickets abgesetzt werden, eine Steigerung von fast 25 %. Ein Indiz dafür, dass die Bundesliga auch weiterhin boomt, besonders vor dem Hintergrund, dass zwölf von 18 Clubs den Dauerkartenverkauf frühzeitig stoppen mussten.

Mit 51.200 Dauerkarten erlangt Borussia Dortmund abermals die Spitzenposition in der Liga und konnte den im Vorjahr aufgestellten Dauerkartenrekord abermals toppen.

UEFA EUROPA LEAGUE

Im zweiten Jahr nach der Umbenennung des UEFA Pokals in die UEFA Europa League und der damit verbundenen Zentralvermarktung des Wettbewerbes ab der Gruppenphase, wird dieser für die teilnehmenden Clubs noch lukrativer. In der erstmalig in der Saison 2009/2010 ausgetragenen UEFA Europa League wurden gemäß dem Verteilungsschlüssel der UEFA rund € 135 Mio. an die 56 teilnehmenden Clubs (48 Clubs in der Gruppenphase zzgl. weiterer acht Vereine aus der Champions League) ausgeschüttet. Die Vereine erhalten neben fixen Beträgen für die Teilnahme

an den jeweiligen Runden, leistungsbezogene Prämien, Match-Boni sowie einen Anteil aus dem sogenannten Marketpool, der sich nach dem proportionalen Wert des jeweiligen TV-Marktes sowie dem Erfolg der teilnehmenden Mannschaften eines Verbandes errechnet. In der aktuellen Spielzeit sind die Startgelder und Prämien um zehn Prozent erhöht worden. Für die Teilnahme an der Gruppenphase erhält jedes Team ein Antrittsgeld in Höhe von € 0,64 Mio., für jede absolvierte Partie werden weitere € 0,06 Mio. verteilt. Siege in der Gruppenphase werden mit € 0,14 Mio., Unentschieden mit € 0,07 Mio. vergütet.

VERMARKTUNG VON SPORTWETTEN

Die Funktionäre des deutschen Sports haben sich in einer gemeinsamen Erklärung zustimmend zum Urteil des Europäischen Gerichtshofes zum deutschen Glücksspielmonopol geäußert. „Wir begrüßen die heutigen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes, weil sie für die künftige Regelung von Lotterien und Sportwetten Klarheit schaffen“, so die offizielle Stellungnahme. Das Urteil biete die Möglichkeit, am staatlichen Lotterie-Monopol festzuhalten und zugleich eine staatlich regulierte Öffnung der Sportwetten umzusetzen.

DFB-Präsident Theo Zwanziger: „Der DFB sieht durch dieses Urteil seine Auffassung bestätigt, dass es für Sportwetten in Deutschland kein Monopol geben darf. Der Sport und ganz besonders der Fußball leisten durch die Organisation der Spiele einen aktiven und erheblichen Beitrag für den Wettmarkt. Dieser Leistung muss Rechnung getragen werden. Das EuGH hat dafür die Weichen gestellt und die Voraussetzungen geschaffen. Ich sehe jetzt dringenden Gesprächsbedarf mit den staatlichen Stellen, um schnell auf die Veränderungen reagieren zu können.“

Auch Ligapäsident Reinhard Rauball steht dem Urteil positiv gegenüber: „Dieses Urteil gibt der Einschätzung des deutschen Sports und der DFL recht, dass das Monopol im Bereich der Sportwetten in seiner jetzigen Form rechtswidrig ist und der Glücksspielstaatsvertrag daher geändert werden muss. Wir halten vor dem Hintergrund dieser Entscheidung mehr denn je an unserer Forderung nach einer kontrollierten Öffnung des Sportwettenmarktes fest.“

NACHWUCHSARBEIT

Gemäß einer Meldung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beträgt der Anteil der Spieler mit einem deutschen Pass in den beiden Bundesligen aktuell 64 Prozent, drei Prozentpunkte mehr als in der vergangenen Saison, und erreicht somit den höchsten Wert seit der Saison 1999/2000. In der Bundesliga beträgt der Anteil der deutschen Profis 58 Prozent, in der 2. Bundesliga 71 Prozent.

„Die Zahlen belegen, dass die Nachwuchsausbildung der Bundesliga Früchte trägt. Mehr als 80 Millionen Euro investieren die Clubs jährlich in die Leistungszentren. Auf diese Weise wird die Grundlage dafür gelegt, dass sich die Fans zunehmend auch wieder über in der Bundesliga ausgebildete Stars freuen können“, erklärt Liga-Präsident Dr. Reinhard Rauball: „Und natürlich ist dies auch ein Grund für die Leistungsstärke unserer Nationalmannschaft, die bei der WM-Endrunde in Südafrika ausschließlich aus Bundesliga-Spielern bestand.“

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Konzernzwischenlagebericht bezieht sich auf den unveränderten Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & CO. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern.

Alle Gesellschaften mit Sitz in Dortmund	Stammkapital Mio. €	Anteil in %	Eigenkapital 31.03.2011 Mio. €	Ergebnis 01.07.10-31.03.11 Mio. €
BVB Stadionmanagement GmbH*	0,05	100,00	0,07	-0,01
BVB Stadion Holding GmbH*	0,26	100,00	123,70	-0,02
B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH	0,05	51,00	0,20	0,15
BVB Merchandising GmbH*	0,08	100,00	10,88	1,17
Sports & Bytes GmbH	0,20	100,00	0,97	0,09
BVB Stadion GmbH*	0,03	99,74	27,77	0,02
BVB Beteiligungs-GmbH*	0,03	94,90	5,70	0,00
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH	0,05	33,33	0,78	0,11**

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge, Ergebnisse vom 01. Juli 2010 bis 31. März 2011 vor Ergebnisabführung an Organträger

** Ergebnis 01.01.2010 – 31.12.2010

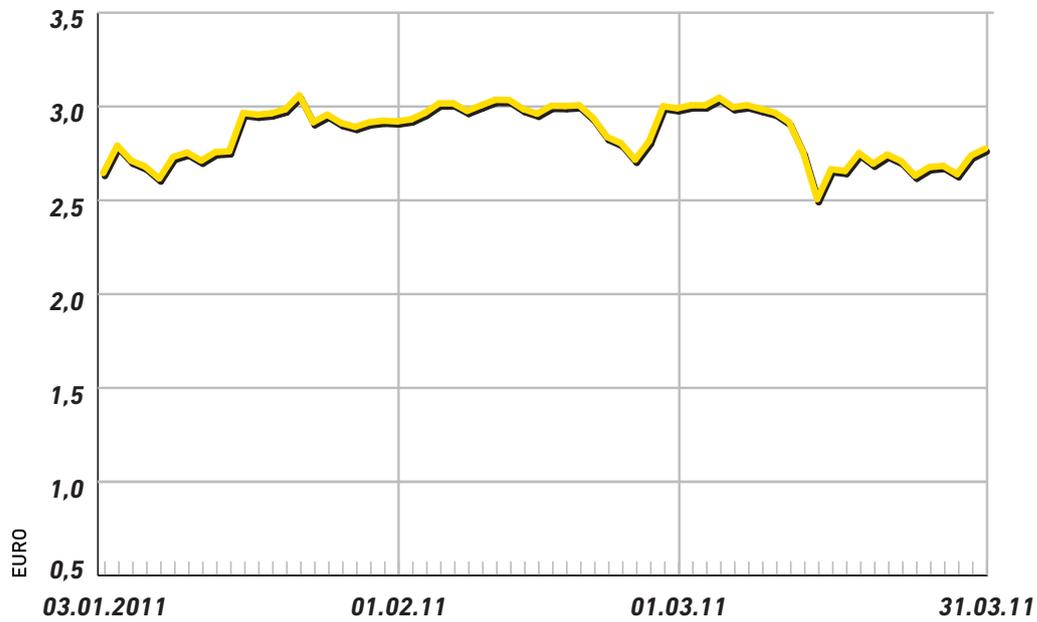
DIE BVB-AKTIE

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM DRITTEN QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011

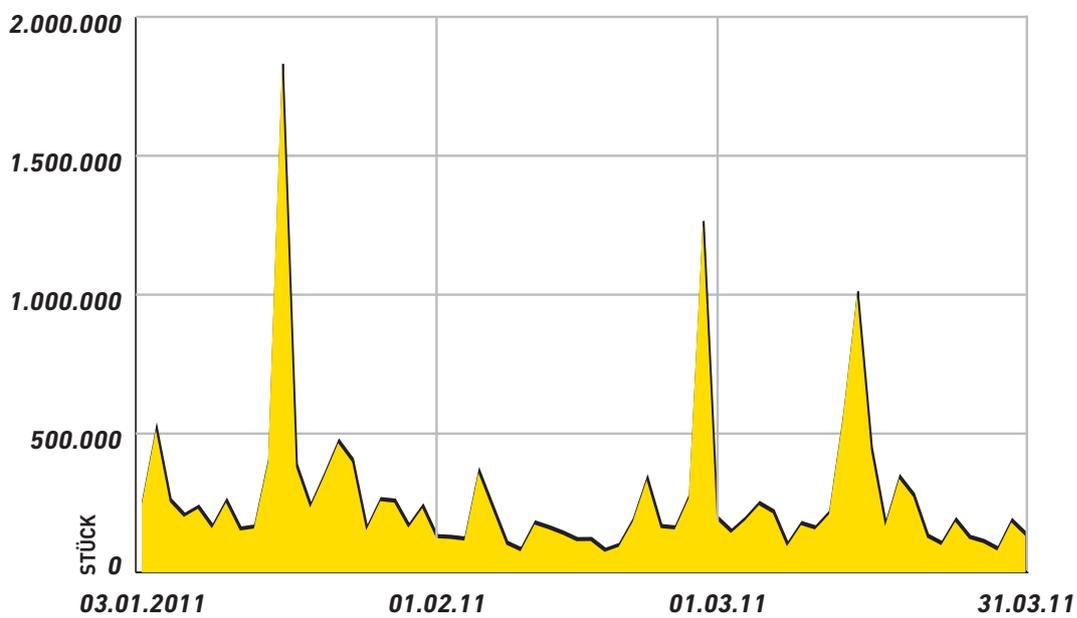
Im Berichtszeitraum des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 (01. Januar bis 31. März 2011) war die Entwicklung des Aktienkurses im Wesentlichen geprägt durch die positive sportliche Entwicklung und die damit einhergehende weitere Festigung des ersten Tabellenplatzes im Bundesliga-Wettbewerb. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf den Xetra-Handel der BVB-Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet.)

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit € 2,63 am 03. Januar 2011 in das neue Kalenderjahr 2011. Vor dem Rückrundenauftakt mit dem Auswärtsspiel in Leverkusen notierte die Aktie am 14. Januar 2011 mit € 2,75. Nach dem eindrucksvollen Auswärtssieg stieg die Aktie am nächsten Handelstag am 17. Januar 2011 auf € 2,95 und erreichte am 21. Januar 2011 ihr Hoch im Berichtszeitraum mit € 3,04. Trotz Gewinnmitnahmen, die den Kurs am 27. Januar 2011 auf € 2,87 fielen ließen, stabilisierten weitere positive sportliche Ergebnisse den Aktienkurs in der Folgezeit. So erreichte die Aktie am 04. und 07. Februar 2011 wieder die 3,00 €-Grenze und beendete exakt mit diesem Kurs die jeweiligen Handelstage. In der Woche vor dem Auswärtsspiel beim FC Bayern München sank sodann der Kurs wieder und notierte am 24. Februar 2011 bei € 2,70. Am Tag der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 25. Februar 2011 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) erholte sich der Kurs aufgrund der positiven Unternehmensmeldungen bei € 2,80. Nach dem abermals eindrucksvollen Auswärtssieg in München notierte die Aktie am nächsten Handelstag am 28. Februar 2011 sodann mit € 2,99 und am 04. März 2011 mit € 3,03. Bei hohen Umsätzen sorgten in der Folgezeit indes erneut Gewinnmitnahmen für eine Kursabwärtsbewegung. Am 11. März 2011 notierte der Kurs bei € 2,90, am 14. März 2011 bei € 2,74 und erreichte am 15. März 2011 schließlich sein Tief im Berichtszeitraum bei € 2,49. Die weiterhin positive sportliche Entwicklung sorgte jedoch bis Ende März für eine deutliche Kurserholung. Die BVB-Aktie beendete schließlich am 31. März 2011 das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 mit einem Kurs von € 2,76.

KURSVERLAUF JANUAR 2011 – MÄRZ 2011



UMSATZ STÜCK JANUAR 2011 – MÄRZ 2011



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt 61.425.000 EUR und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 31. März 2011 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Bernd Geske: 10,10%
- BV Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 82,66%

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 31. März 2011 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 6.207.363 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 6.211.908 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der „BVB-Aktie“ durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das „zentrale“ Medium dar, sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. So veröffentlicht die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA unter ihrer website „www.borussia-aktie.de“ alle Geschäfts-

berichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen. Kapitalmarktrechtlichen Pflichtmitteilungen wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors-Dealings und/oder Vorabkennntmachungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister DGAP. Weitere umfangreiche Informationen, wie z.B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, werden auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Die Informationen werden in deutscher und englischer Sprache vorgehalten.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 ist es weiterhin unser Ziel, unsere Kapitalmarktkommunikation durch Investorentreffen, wie z.B. durch sog. „Roadshows“, und Unternehmenspräsentationen zu pflegen. Im Berichtszeitraum haben wir unser Unternehmen anlässlich der Small & Mid Cap Konferenz am 03. Februar 2011 in Frankfurt a.M., die von unserem Designated Sponsor Close Brothers Seydler Bank AG veranstaltet wurde, präsentiert und haben dort Einzelgespräche mit Investoren und interessierten Finanzkreisen geführt. Über den Berichtszeitraum hinaus wird sich die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Entry & General Standard Konferenz 2011 der Gruppe Deutsche Börse AG am 02. Mai 2011 in Frankfurt a.M. präsentieren.

Die fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarktbeurteilung ist und bleibt unser Anliegen. Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, die in ihrem jüngsten Research Update vom 08. Oktober 2010 erneut zu der Empfehlung „Halten“ kam. Nach Veröffentlichung der (ggf. vorläufigen) Zahlen für das Geschäftsjahr 2010/11 ist die Aufnahme eines Research Coverage durch ein weiteres Unternehmen geplant.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Seydler AG.

LAGE DES UNTERNEHMENS

ERLÖSENTWICKLUNG

Im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres der Saison 2010/2011 verzeichnete der Borussia Dortmund Konzern Umsatzerlöse in Höhe von € 29,77 Mio., ein Plus von € 5,51 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

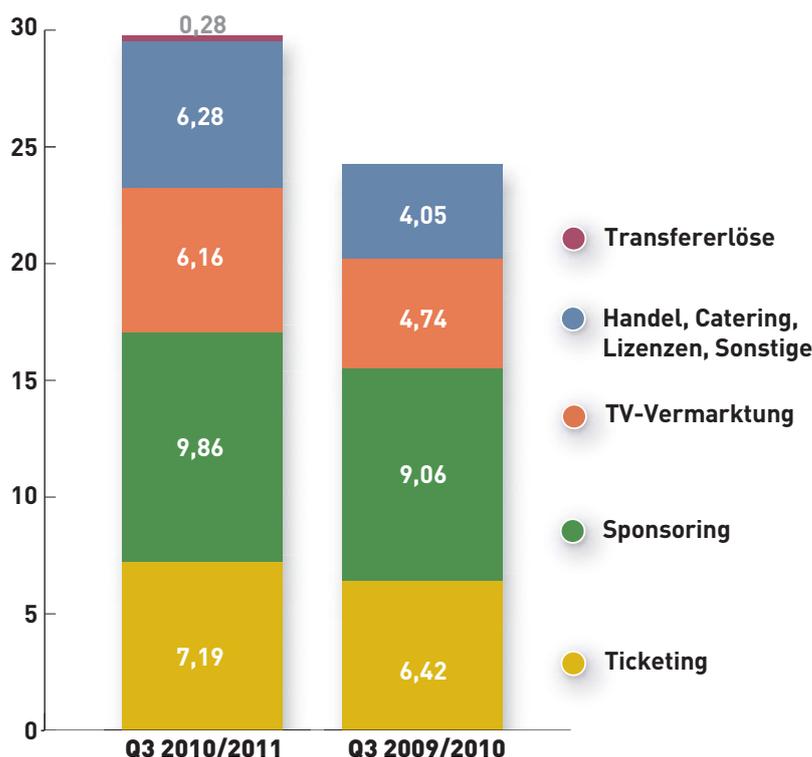
Auch ohne die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb im dritten Quartal des Geschäftsjahres und der damit verbundenen Umsätze konnte Borussia Dortmund eine Verbesserung in jeder Erlösposition erzielen. Die überragenden Leistungen in der nationalen Meisterschaft und das sympathische Auftreten der Mannschaft haben die Nachfrage an den Heimspielen von Borussia Dortmund, den angebotenen Werbemöglichkeiten und dem Handel abermals gesteigert.

Somit konnten die Ticketerlöse, bei gleicher Anzahl der ausgetragenen Heimspiele, im Vergleich zum Vorjahr um € 0,77 Mio. auf € 7,19 Mio. gesteigert werden. Die Sponsoringerlöse konnten zudem ein Plus von € 0,81 Mio. verzeichnen. Weiterhin gelang auch im Bereich Handel, Catering, Lizenzen und Sonstiges ein weiterer Anstieg um € 2,23 Mio. auf € 6,28 Mio. Zudem erhöhten sich die Umsätze in der TV-Vermarktung um € 1,43 Mio. auf € 6,16 Mio., da sich Borussia Dortmund aufgrund der guten Platzierungen in der aktuellen Spielzeit von Rang 8 auf Rang 2 des nationalen TV-Ranking verbesserte.

Auch die Austragung des Länderspieles Deutschland – Italien im SIGNAL IDUNA PARK im Februar 2011 hatte positive Auswirkungen auf die Erlössituation.

Die Gesamtleistung im aktuellen Berichtszeitraum belief sich auf € 30,19 Mio. somit kann eine Steigerung um € 5,54 Mio. insgesamt verzeichnet werden.

UMSATZERLÖSE IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

MATERIALAUFWAND

Der um € 0,33 Mio. gestiegene Materialaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch den Mehrerlös am Verkauf von Merchandisingprodukten.

PERSONALAUFWAND

Im dritten Quartal der Saison 2010/2011 beliefen sich die Aufwendungen für Personal auf € 12,97 Mio. Der Zuwachs von € 1,84 Mio. ist dem sportlich erfolgreichen Abschneiden der Lizenzmannschaft geschuldet.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um € 0,16 Mio. im Vergleich zum Quartal des Vorjahres auf € 4,44 Mio. Der Zuwachs erfolgte zum größten Teil im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten im Berichtszeitraum eine Höhe von € 11,23 Mio. und lagen damit rund € 1,61 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraumes. Mehraufwendungen in der Werbung inklusive der an den Vermarkter „Sportfive“ zu entrichtenden Agenturprovisionen, den Verbandsabgaben sowie dem Aufwand für das Catering bildeten hier die wesentlichen Positionen, da zum Teil eine Abhängigkeit von der Entwicklung des Umsatzes besteht.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im dritten Quartal um € 0,20 Mio. auf € -1,24 Mio.

STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis im dritten Quartal betrug € 0,07 Mio. Das Steuerergebnis für den Gesamtzeitraum in Höhe von € -1,44 Mio. ist belastet durch Feststellungen der Betriebsprüfungen die Jahre 2004 bis 2008 betreffend.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzern Borussia Dortmund erhöhte sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 um € 5,23 Mio. auf € 220,40 Mio.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Borussia Dortmund wies zum 31. März 2011 ein Grundkapital in Höhe von € 61,43 Mio. aus. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses für die Zeit vom 01. Juli 2010 bis 31. März 2011 beläuft sich das Eigenkapital im Konzern Borussia Dortmund auf € 62,91 Mio., dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 28,55 %.

Der Konzern Borussia Dortmund bilanzierte zum 31. März 2011 Schulden in Höhe von insgesamt € 157,48 Mio, zum 30. Juni 2010 waren es € 153,14 Mio., eine Entwicklung die sich wie folgt darstellt: Die langfristigen Schulden verzeichneten einen Rückgang in Höhe von € 11,44 Mio., insbesondere bedingt durch die planmäßige Rückführung langfristiger Darlehen sowie die Verschiebung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. März 2011 € 65,19 Mio. und lagen somit um € 15,78 Mio. über dem Vergleichswert vom 30. Juni 2010. Neben der o.g. Verschiebung von langfristigen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ist auch der Anstieg des Passiven Rechnungsabgrenzungsposten um € 4,86 Mio. wesentlicher Bestandteil der Veränderung.

INVESTITIONSANALYSE

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 8,56 Mio. betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader, die in das Sachanlagevermögen betragen € 5,05 Mio. und betrafen mit rd. € 3,40 Mio. Investitionen in die Erweiterung des Trainingsgeländes in Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte per 31. März 2011 über € 3,40 Mio. Zahlungsmittel. Ferner stehen Kontokorrentkreditrahmen von € 10,00 Mio. zur Verfügung, wovon am Stichtag € 4,15 Mio. in Anspruch genommen wurden. Die Entwicklung der Liquidität ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN

Der Konzern Borussia Dortmund ist bei seinem unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, definieren den Aufgabenbereich eines im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements. Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt gegebenenfalls gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss nehmen zu können. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns im Wesentlichen auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009/2010.

Risiken, die den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährden, liegen weiterhin nicht vor.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Trotz des Ausscheidens in der Gruppenphase der UEFA Europa League konnte der Borussia Dortmund Konzern nicht nur Zusatzerlöse generieren, sondern durch das erfrischende Auftreten auch die positive Außendarstellung nachhaltig unterstreichen.

Auch der beeindruckende Saisonverlauf mit einer überragenden Punkteausbeute führt Borussia Dortmund in die Position, auch nächstes Jahr wieder an einem europäischen Wettbewerb teil zu nehmen und die begonnene Entwicklung kontinuierlich fort zu setzen.

Dies alles versetzt den Borussia Dortmund Konzern in die Lage, den Kader weiter zu verstärken, ohne dabei unkalkulierbare wirtschaftliche Risiken einzugehen. Mit einer stabilen und soliden Eigenkapitalbasis sowie weiterhin der Vermeidung unkalkulierbarer finanzieller Wagnisse, werden der begonnene Weg der sportlichen Weiterentwicklung sowie der Anschluss an die Bundesliga-Spitzengruppe weiter beschritten.

Auf Grund der bisher sportlichen Entwicklung sind die Erlöse und korrespondierend die spieltagsbezogenen Aufwendungen im Vergleich zur Prognoseaussage im Lagebericht zum 30. Juni 2010 gestiegen.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Mit rund 2,25 Milliarden Zuschauern weltweit hat sich die Bundesliga zu einem Reichweitenriesen in der Medienwelt entwickelt (Quelle: Sport + Markt), ein weiterer Beleg dafür, dass die Marke „Bundesliga“ abermals neue (Vermarktungs-) Dimensionen erreicht.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das nachhaltige Wirtschaften und die gezielte Weiterentwicklung des jungen, talentierten Kaders tragen erste Früchte. Dies beizubehalten und nachhaltig zu stärken bleibt die Aufgabe des Konzern Borussia Dortmund.

NACHTRAGSBERICHT

Bereits am drittletzten Spieltag der laufenden Bundesligasaison 2010/2011 konnte die junge Mannschaft von Borussia Dortmund den Gewinn der Deutschen Fußballmeisterschaft feiern. Nach den drei Heimsiegen im April gegen Hannover (4:1), Freiburg (3:0) und schließlich am 30. April, dem 32. Spieltag, gegen Nürnberg (2:0) war der sensationelle Titelgewinn bereits vorzeitig unter Dach und Fach. Für den BVB war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 2011 der siebte Titelgewinn nach 1956, 1957, 1963, 1995, 1996 und 2002.

Erfreulich war auch der positive Bescheid, den Borussia Dortmund im April im DFL-Lizenzierungsverfahren erhielt. Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH teilte der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ihre Entscheidung mit, dass sie die Kriterien zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2011/2012 in der 1. Bundesliga als gegeben ansieht. Die Lizenzerteilung erfolgte ohne Bedingungen und/oder Auflagen.

FINANZDATEN
KONZERNBILANZ

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	31.03.2011	30.06.2010
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	20.741	20.358
Sachanlagen	172.603	174.185
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	326	339
Finanzielle Vermögenswerte	1.267	634
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	50
latente Steueransprüche	6.633	6.633
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	682	2.375
	<u>202.252</u>	<u>204.574</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.684	1.788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.287	5.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.397	1.097
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.775	2.632
	<u>18.143</u>	<u>10.587</u>
	<u>220.395</u>	<u>215.161</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
Rücklagen	1.313	452
Eigene Anteile	-132	-135
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	62.606	61.742
Minderheitsanteile	308	283
	<u>62.914</u>	<u>62.025</u>
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	49.565	58.554
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9.580	6.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	150
sonstige Verbindlichkeiten	0	500
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	1.825
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.144	36.079
	<u>92.289</u>	<u>103.726</u>
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	20.847	15.832
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	517	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.924	6.460
sonstige Verbindlichkeiten	10.914	10.632
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.059	1.132
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	19.931	15.068
	<u>65.192</u>	<u>49.410</u>
	<u>220.395</u>	<u>215.161</u>

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010	Q3 2010/2011	Q3 2009/2010
Umsatzerlöse	100.782	82.490	29.770	24.262
sonstige betriebliche Erträge	2.714	1.609	417	384
Materialaufwand	-4.984	-3.656	-1.095	-768
Personalaufwand	-41.634	-34.841	-12.967	-11.131
Abschreibungen	-13.429	-12.838	-4.438	-4.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.423	-32.678	-11.234	-9.628
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	6.026	86	453	-1.164
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	37	0	37	0
Finanzierungserträge	149	29	25	7
Finanzierungsaufwendungen	-4.220	-4.293	-1.298	-1.439
Finanzergebnis	-4.034	-4.264	-1.236	-1.432
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.992	-4.178	-783	-2.596
Ertragsteuern	-1.438	160	66	-3
Konzernüberschuss/Konzernfehlbetrag	554	-4.018	-717	-2.599
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	373	0	84	0
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	373	0	84	0
Konzerngesamtergebnis	927	-4.018	-633	-2.599
vom Konzernüberschuss/-fehlbetrag zuzurechnen:	554	-4.018	-717	-2.599
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	485	-4.046	-748	-2.611
- Minderheitsgesellschaftern	69	28	31	12
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:	927	-4.018	-633	-2.599
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft	857	-4.046	-664	-2.611
- Minderheitsgesellschaftern	70	28	31	12
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,01	-0,07	-0,01	-0,04

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	+1.992	-4.178
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+13.429	+12.838
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.412	-3.316
Zinserträge	-149	-29
Zinsaufwendungen	+4.220	+4.293
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.666	-2.699
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+5.986	-4.509
erhaltene Zinsen	+149	+29
gezahlte Zinsen	-4.232	-4.293
gezahlte Ertragsteuern	-1.000	-1.079
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	+11.317	-2.943
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-8.660	-13.085
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+5.585	+11.353
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.630	-186
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	+9	+0
Erhaltene Dividenden	+50	+0
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-119	-193
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.765	-2.111
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	+6	+0
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-45	-68
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	+6.000	+5.000
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-4.133	-3.984
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	+0	+0
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-209	-195
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	+1.619	+753
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+8.171	-4.301
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.928	-5.444
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-757	-9.745

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Ergebnisrücklagen	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	eigene Anteile	den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Konzern-eigenkapital
1. Juli 2009	61.425	33.782	-27.136	0	-138	67.933	308	68.241
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-68	-68
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	1	1	0	1
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	0	0	0	1	1	-68	-67
Konzernfehlbetrag/ Konzerngesamtergebnis	0	0	-4.046	0	0	-4.046	28	-4.018
31. März 2010	61.425	33.782	-31.182	0	-137	63.888	268	64.156
1. Juli 2010	61.425	33.783	-33.330	0	-135	61.743	283	62.026
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-45	-45
Veräußerung eigener Anteile	0	3	0	0	3	6	0	6
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	3	0	0	3	6	-45	-39
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	372	0	372	1	373
Konzernüberschuss	0	0	485	0	0	485	69	554
Konzerngesamtergebnis	0	0	485	372	0	857	70	927
31. März 2011	61.425	33.786	-32.845	372	-132	62.606	308	62.914

KONZERNANHANG FÜR DAS DRITTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2010/2011 DER BORUSSIA DORTMUND GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB) hat ihren Firmensitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207–209. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 01. Juli 2010 bis 31. März 2011 umfasst die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaften (nachfolgend „Gruppe“ genannt) und die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss bezieht sich auf den Konzernabschluss der Gruppe zum 30. Juni 2010 und ist sowohl über die Internetseite des BVB (www.borussia-aktie.de) als auch über den Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) erhältlich.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gruppe zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt (IAS 34). Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2010. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2010. Sämtliche zum 31. März 2011 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2010 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2011 beträgt unverändert € 61,425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie. Die Kapitalrücklage beträgt € 33,78 Mio.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe hat zwei zu berichtende Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotentiale wie Spielertransfers, Catering, TV-Vermarktung, Sponsoring und Ticketing beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising Geschäft, welches von der rechtlich selbständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis des deutschen Handelsrechts (HGB).

in TEUR	KGaA		BVB Merchandising GmbH		Gesamt	
	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010
Externe Umsätze	90.919	75.048	9.380	7.182	100.299	82.230
Interne Umsätze	292	312	196	173	488	485
Segmentergebnis vor Steuern *)	2.926	-2.651	1.169	838	4.095	-1.813
Segmentvermögen	205.143	206.039	12.663	11.756	217.806	217.795

*) vor Ergebnisabführung/-übernahme

Überleitung des zu berichtenden Segmentergebnisses

	Q1-3 2010/2011	Q1-3 2009/2010
Gesamtsumme der Segmente	4.095	-1.813
Andere Gewinne und Verluste	280	-57
Ergebnisveränderungen Konzern	-2.383	-2.308
Konzernergebnis vor Steuern	1.992	-4.178

Die Ergebnisveränderungen des Konzerns in der Überleitung beinhalten im Wesentlichen sowohl die Anpassungen der handelsrechtlichen Rechnungslegung an IFRS, als auch die Eliminierung konzerninterner Sachverhalte.

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung in Höhe von € 18,31 Mio. (Vorjahr € 14,55 Mio.) übersteigen die in IFRS 8.34 genannte 10%-Grenze mit einem einzigen Kunden. Hintergrund ist hier die Zentralvermarktung der TV-Rechte der Fußball-Bundesliga durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten:

in TEUR	31.03.2011	30.06.2010
Guthaben Kreditinstitute	3.397	1.097
Inanspruchnahme Kontokorrent	-4.154	-10.025
Finanzmittelfonds	-757	-8.928

WESENTLICHE INVESTITIONEN

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 8,56 Mio. betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader, die in das Sachanlagevermögen betrugen € 5,05 Mio. und betrafen mit rd. 3,40 Mio. € Investitionen in die Erweiterung des Trainingsgeländes in Brackel.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Um sich mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung für Kredite deren Zinsbindung in 2013 bzw. 2016 auslaufen, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Landesbanken abgeschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

31.03.2011	Nominalwert	Marktwert
Zinsswaps		
davon Festzinszahler-Swaps	28.043	551

Für die zukünftigen Grundgeschäfte liegen bereits Kreditzusagen der Banken mit Laufzeiten bis 2021 bzw. 2026 vor. Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cash-Flows. Die Bewertung wird durch Berechnungen der Banken nachgewiesen.

Die Bilanzierung der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen erfolgt nach dem Cashflow Hedge Accounting auf Basis von Microhedges. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird dabei erfolgsneutral im Eigenkapital (Sonstige Eigenkapitalposten) nach Abzug von latenten Steuern dargestellt. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld führen, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstrumentes in den Berichtsperioden aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Die Parameter der Sicherungsinstrumente sind auf den Eintritt der künftigen Transaktionen abgestimmt. Die vom Borussia Dortmund Konzern zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate in Form von Zinsswapgeschäften stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Den Marktwertänderungen der Derivate stehen kompensierende Wertänderungen aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die durch Effektivitätsberechnungen nachgewiesen werden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

MITARBEITERZAHLEN

Borussia Dortmund beschäftigte durchschnittlich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 auf Konzernebene 357 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende, 132 Angestellte im Bereich Sport sowie 223 Verwaltungsangestellte. (Vorjahr: 329 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende, 129 Angestellte im Bereich Sport sowie 198 Verwaltungsangestellte)

ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Auf der diesjährigen Hauptversammlung wurde für die Amtsdauer von fünf Jahren ein neuer Aufsichtsrat gewählt: Gerd Pieper wurde ebenso wie Harald Heinze, Bernd Geske und Christian Kullmann im Amt bestätigt. Für die aus Altersgründen ausscheidenden Ruedi Baer und Othmar Freiherr von Diemar rücken der frühere NRW-Ministerpräsident und Bundesminister a. D. Peer Steinbrück (SPD) sowie der frühere Vorsitzende der CDU-Fraktion im Bundestag, Friedrich Merz, nach. In einer im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung stattgefundenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Gerd Pieper erneut zum Vorsitzenden und Harald Heinze erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen des Nachtragsberichtes im Lagebericht.

Dortmund, den 13. Mai 2011

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, den 13. Mai 2011

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

FINANZKALENDER 2011

Sonntag, 20.11.2011	Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund
Dienstag, 22.11.2011	Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209,
44137 Dortmund
Internet: www.borussia-aktie.de
E-Mail: aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich:

Marcus Knipping

Gestaltung / Umsetzung:

Uwe Landskron, K-werk
Agentur für Kommunikationsdesign
www.K-werk.de

Titelfoto:

Uwe Landskron

www.BVB.de

